

[9148.] **N a c h r i c h t!**

Der früh eingetretene Winter und die dadurch behinderte Schifffahrt hat die Ausführung meiner von England erwarteten Bestellungen auf die

**Europäische Gallerie**

leider bergestalt verzögert, daß ich mich außer Stande sehe, schon jetzt die vielfach rest geschriebenen Hefte nachzuliefern; indessen sind mir bereits Sendungen über Ostende avisirt, nach deren Eingang (in etwa 14 Tagen) die dringlichsten Bestellungen sofort ausgeführt werden sollen.

Inzwischen ist die erste deutsche Auflage dieses Prachtwerkes völlig vergriffen; ich ersuche daher diejenigen meiner Herren Collegen, welche auf den Eingang Ihrer Bestellungen einige Wochen vergeblich warten, geneigt zu berücksichtigen, daß der sorgfältige Wiederabdruck des Textes diese Verzögerung verschuldet. Bis Medio Januar hoffe ich Alles Rückständige expediren zu können; bis dahin kommen auch weitere 4 Neue Lieferungen zur Versendung, welche vortreffliche Blätter von Titian, G. v. Douw, Reynolds u. Meris enthalten.

Braunschweig, 28. Decbr. 1844.

Achtungsvoll

**George Westermann.**

[9149.] **Englisches Sortiment.**

London, 12. Decbr. 1844.

Seit dem 3. d. nehmen die Dampfschiffe keine Güter für Hamburg an, selbst die dorthin, nach Berlin u. s. w. bestimmten Briefe gehen über Holland, und der gewöhnliche Communicationsweg ist ganz unterbrochen. Um jedoch unsere Herren Collegen so schnell als möglich zu bedienen, werden wir während des Winters regelmäßig zwei monatliche Postsendungen ganz zu Lande nach Deutschland expediren, und obgleich das Porto bis Leipzig wohl 8 Rthl pro R beträgt, die gewöhnlichen Preise berechnen. Da dieses jedoch nur mit großen Opfern unstrafteils geschehen kann, so haben natürlich nur diejenigen Häuser Anspruch auf diese Vergünstigung, welche uns auch im Sommer ihre Aufträge erteilen.

Nach Wiedereröffnung der Schifffahrt erfolgen die regelmäßigen wöchentlichen Postsendungen, wie es bei uns seit Jahren eingeführt ist.

**A. Asher & Co.**

[9150.] **Neugroschen.**

Unsere Herren Collegen benachrichtigen wir hiedurch, dass wir vom 1. Januar 1845 ab unsere Rechnungen mit den auswärtigen Herrn Buchhändlern in Neugroschen, und zwar nach der, dieser Rechnung, von dem Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig zum Grunde gelegten Scala, führen werden.

Berlin, im Decbr. 1844.

**Nauck'sche Buchhdlg.**

[9151.] **E r f l ä r u n g!**

Obgleich ich alle jene Handlungen, welche mir aus Rechnung 1843 noch schulden, im Laufe der letzten Monate des vorigen Jahres mehrmals schriftlich erinnert habe, so ist's leider fruchtlos gewesen. Ich erkläre demnach, daß ich keiner Hand-

lung ein neues Conto eröffne, welche das alte nicht abgemacht hat. Die Versendungen für 1845 beginnen, und darum diese Erklärung.

Leipzig, am 28. Dec. 1844.

**Otto Wigand.**

[9152.] Zur Unterstützung der wiederholten Bitte der hiesigen J. Lindauer'schen Buchhandlung (**Kaufingerstraße Nr. 29**) in Nr. 104 des Börsenblattes 1844 verweisen wir lediglich auf unsere in Nr. 73 abgegebene Erklärung, die wir gefälliger Beachtung empfehlen.

München, d. 19. Decbr. 1844.

**J. J. Lentner'sche Buchhandlung.**  
(**Kaufingerstraße Nr. 17**).

[9153.] **Bitte um schnelle Zusendung der Rechnungsauszüge.**

Da mir Rechnungsauszüge von norddeutschen Handlungen öfter nur wenige Tage vor der D.-Messe zukommen, so bitte ich, mir selbe womöglich im Laufe Januar 1845 **specificirt** zu übermachen, um Abschluß und Remittenden zur rechten Zeit noch fördern zu können.

**Pfaundler in Innsbruck.**

[9154.] **Keine Neuigkeiten unverlangt.**

Da wir mit einer solchen Menge von Neuigkeiten überhäuft werden, für die wir in unserm Wirkungsbereiche gar keine Verwendung, also nur vergebliche Mühe und Kosten damit haben; so bitten wir hierdurch die resp. Verleger, die nicht gegentheilig ersucht worden sind, uns doch von jetzt an durchaus keine Neuigkeiten unverlangt mehr zuzusenden. Wir werden für die Folge unsern Bedarf selbst wählen, um mehr Zeit und Gelegenheit zu haben, uns für wirklich gediegene und gute Novitäten kräftig verwenden zu können. Wo uns dennoch unverlangt Neuigkeiten zugehen, sehen wir uns genöthigt, solche mit Porto-Nachnahme zu remittiren. — Dringend bitten wir dagegen alle Handlungen, die Wahlzettel, Subscriptionlisten, Anzeigen, Placate u. ausgeben, uns solche schleunigst zukommen zu lassen.

Hagen und Iserlohn, im Decbr. 1844.

**Thieme & Butz.**

[9155.] **Ältere Werke nicht unverlangt!**

Die Ueberfluthung mit langeschienenen Schriften zur nahe Festzeit veranlaßt mich zur Erklärung:

„Daß ich von Neujahr ab alle nicht bestellte ältern Bücher ohne Unterschied des Literaturzweiges sofort uneingetragen remittiren, die Hin- und Herfracht aber dem Absender berechnen werde.“

Wer die Zeit und Unkosten, den Raum im Geschäftslocale, welche die Nova erfordern, bedenkt, wird meine Erklärung nicht unbillig finden.

Münster, 27/11. 44.

**J. S. Deiters.**